



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Volksbuch vaterländischer Dichtung

Schreckenbach, Paul

Hamburg-Großborstel, [1913]

Ernst Moritz Arndt: Vaterlandslied

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99339)

Vaterlandslied.

Der Gott, der Eisen wachsen ließ,
der wollte keine Knechte,
drum gab er Säbel, Schwert und Speiß
dem Mann in seine Rechte,
drum gab er ihm den kühnen Mut,
den Zorn der freien Rede,
daß er bestände bis auf's Blut,
bis in den Tod die Fehde.

So wollen wir, was Gott gewollt,
mit rechter Treue halten
und nimmer im Tyrannensold
die Menschenschädel spalten;
doch wer für Tand und Schande ficht,
den hauen wir zu Scherben,
der soll im deutschen Lande nicht
mit deutschen Männern erben.

O Deutschland, heil'ges Vaterland!
o deutsche Lieb' und Treue!
du hohes Land, du schönes Land!
dir schwören wir auf's neue:
Dem Buben und dem Knecht die Aht!
der füttere Kräh'n und Raben!
So ziehn wir aus zur Hermannsschlacht
und wollen Rache haben.

Laßt brausen, was nur brausen kann,
in hellen lichten Flammen!
ihr Deutschen alle Mann für Mann
für's Vaterland zusammen!
und hebt die Herzen himmelan!
und himmelan die Hände!

und rufet alle Mann für Mann:
Die Knechtschaft hat ein Ende!

Laßt klingen, was nur klingen kann,
die Trommeln und die Flöten!
Wir wollen heute Mann für Mann
mit Blut das Eisen röten,
mit Henkerblut, Franzosenblut, —
o süßer Tag der Rache!
Das klinget allen Deutschen gut,
das ist die große Sache.

Laßt wehen, was nur wehen kann,
Standarten wehn und Fahnen!
Wir wollen heut uns Mann für Mann
zum Heldentode mahnen:
auf, fliege, stolzes Siegespanier,
voran den kühnen Reihen!
Wir siegen oder sterben hier
den süßen Tod der Freien.

Ernst Moritz Arndt.



Aus den Beharnischten Sonetten.

Frau'n Preußens, nehmt für eure Opfergaben
das Opfer an des Lieds, das ich euch bringe,
ihr, die ihr gabt vom Finger eure Ringe,
so wie ihr gabt vom Busen eure Anaben,

dem Vaterland! In Erzschrift sei gegraben
eu'r Preis, daß ihn kein Mund der Zeit
bezwinge!

Des Ruhms, den eurer Männer blutge Klinge
erfechten wird, sollt ihr die Hälfte haben.